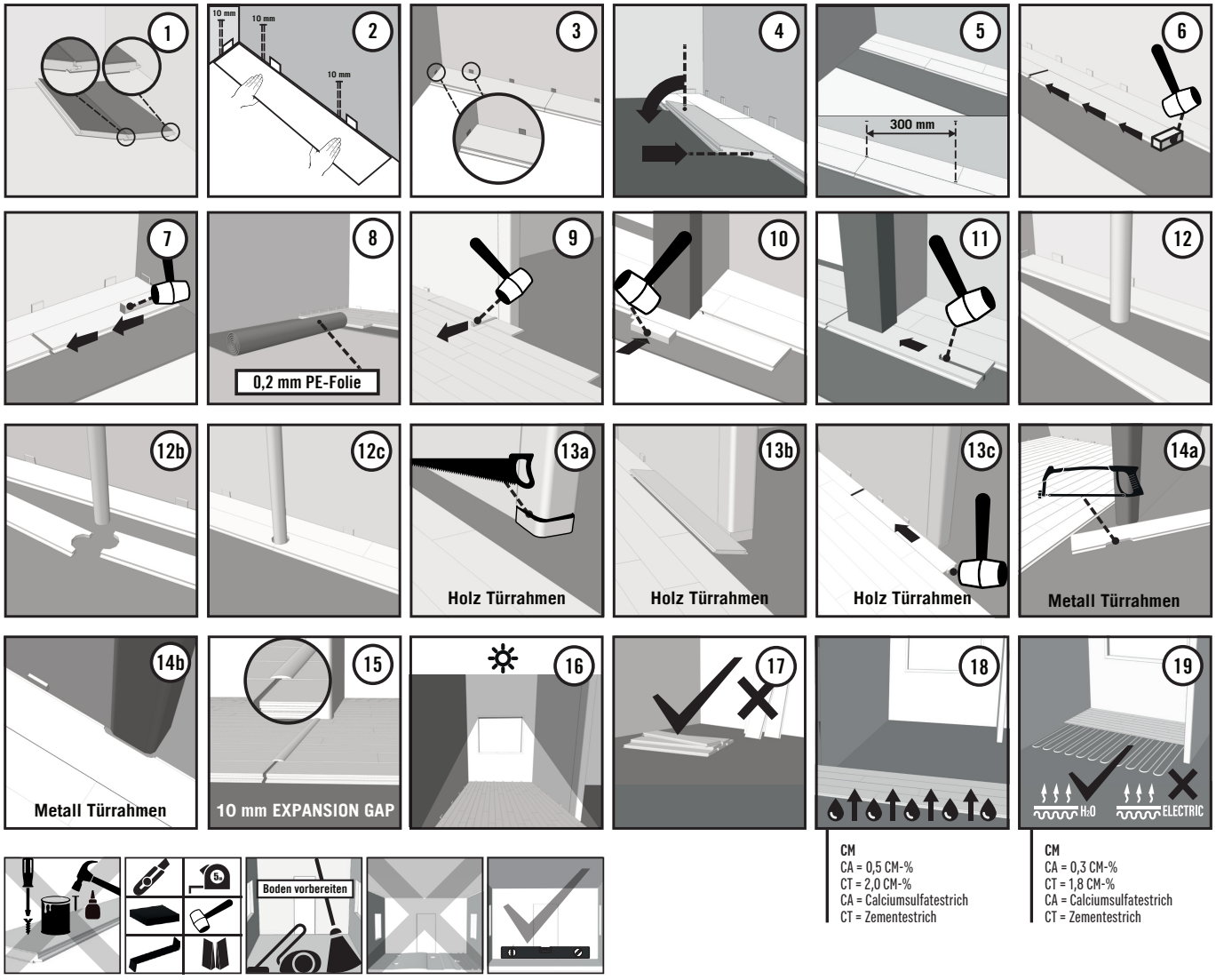
KÜGELE FLOORING

VERLEGEANLEITUNG SPC KLICKSYSTEM



E1 HCHO

Das KÜGELE FLOORING SPC Klicksystem ist ein revolutionäres System zum Verlegen von Vinyl-/SPC-Böden ohne Verwendung von Klebstoff. Dank der ausgeklügelten Form von Nut und Feder lassen sich die Paneele einfach zusammenklicken. KÜGELE FLOORING SPC Klicksystem ist einzigartig, weil Sie die Dielen auf zwei verschiedene Arten verlegen können:

METHODE A

Positionieren Sie das zu verlegende Paneel in einem Winkel von 20 bis 30° zum bereits verlegten Paneel. Bewegen Sie die Platte vorsichtig auf und ab, während Sie nach vorne drücken. Die Paneele rasten automatisch ein. Sie können entweder die Feder in die Nut oder die Nut auf die Feder stecken. Die Feder in die Nut ist die einfachste Methode. *(Siehe Diagramme 1–5)*

METHODE B

Beim KÜGELE FLOORING SPC Klicksystem können Sie die Platten auch ohne Anheben ineinander klopfen. Für diese Methode müssen Sie den speziellen Schlagklotz und eine Zugstange verwenden. Die Dielen sollten nicht mit einem einzigen Schlag verbunden werden. Um eine Beschädigung der Paneele zu vermeiden, müssen Sie sie schrittweise zusammenklopfen. *(Siehe Diagramme 6, 7)*

WERKZEUGE ZUM VERLEGEN DES BODENS

Für beste Ergebnisse ist es wichtig, dass Sie die Installationsanweisungen genau befolgen. Neben den üblichen Werkzeugen zum Verlegen von Vinylböden (d. h. Hammer, Zugeisen, Säge, Teppichmesser, Bleistift, Maßband) benötigen Sie auch das folgende Zubehör:

- Uniclic angepasster Schlagklotz
- Zugstange
- Unterlagesystem, falls nicht auf der Rückseite Ihres Produkts integriert
- Wartungsprodukte

Die Verwendung von anderem Zubehör als den empfohlenen Werkzeugen kann Ihren neuen Boden beschädigen. In diesem Fall erlischt die gewährte Garantie.

Während der Verlegung müssen in der Regel einige Bodendielen zugeschnitten werden. Um einen sauberen Schnitt zu erhalten, sollte die Musterseite nach unten zeigen, wenn Sie ein Teppichmesser, eine Säge oder eine Handkreissäge verwenden, und nach oben, wenn Sie eine Handsäge oder eine Kappsäge verwenden.

9 SCHWERPUNKTE

1. Dank des KÜGELE FLOORING SPC Klicksystems „schwimmt" der Boden und wird ohne Klebstoff verlegt. Der Boden ist während und unmittelbar nach der Verlegung begehbar.
2. Mit den Paneelen können Sie wählen, wo Sie anfangen möchten. Überlegen Sie, wie Sie den Boden am einfachsten verlegen können. Wir demonstrieren die Installation für Rechtshänder von links nach rechts. Sie können in die andere Richtung arbeiten, wenn Sie möchten.
3. Achten Sie beim Verlegen darauf, dass die Paneele ausreichend gemischt werden, damit am Ende nicht zu viele identische, helle oder dunkle Paneele nebeneinander liegen.
4. Überprüfen Sie alle Paneele vor und während der Installation bei Tageslicht. Defekte Paneele dürfen niemals verwendet werden.
5. Der Boden sollte vorzugsweise parallel zum Lichteinfall in den Raum verlegt werden.
6. Die idealen Bedingungen sind eine Raumlufttemperatur von mindestens 18 °C, ideal 18 °C bis 25 °C, eine Boden- beziehungsweise Untergrundtemperatur von mindestens 15 °C, bei Fußbodenheizungen 18 °C bis 22 °C, sowie eine relative Luftfeuchtigkeit von 40 % bis 65 %.
7. Lassen Sie die Dielen 48 Stunden in der ungeöffneten Verpackung bei normaler Raumtemperatur in der Mitte des zu verlegenden Raumes akklimatisieren.
8. Die Luftfeuchtigkeit und die Temperatur im Raum können je nach Jahreszeit und Nutzung variieren. Deshalb muss sich der schwimmend verlegte Bodenbelag ausdehnen und zusammenziehen können. Zu allen festen Bauteilen, insbesondere Wänden, Rohren, Türzargen, Schwellen und angrenzenden Bodenflächen, ist eine umlaufende Dehnungsfuge von 10 mm einzuhalten.
9. Große Räume müssen alle 13 m in Breitenrichtung zu den Paneelen und alle 13 m in Längsrichtung Dehnungsfugen haben.

Wir empfehlen eine Dehnungsfuge zwischen verschiedenen Räumen (z. B. unter der Tür). Dehnungsfugen können mit einer am Unterboden befestigten Leiste abgeschlossen werden.

Stellen Sie sicher, dass die Endverbindungen der Paneele in zwei aufeinanderfolgenden Reihen niemals in einer Linie liegen. Achten Sie immer darauf, dass die Fugen mindestens 25 cm versetzt sind.

DEN RAUM VORBEREITEN

Überprüfen Sie, ob sich die Türen nach dem Verlegen des Bodens und der Unterlage noch öffnen und schließen lassen (mindestens +1 cm).

Prüfen Sie, ob die alte Leiste entfernt werden kann. Sie können auch den Wandsockel belassen und den Boden mit Profilen abschließen.

Stellen Sie sicher, dass der Unterboden eben, sauber und trocken ist. Unebenheiten größer als 2 mm auf 1 m Länge müssen vor der Verlegung fachgerecht ausgeglichen werden.

Das **KÜGELE FLOORING SPC Klicksystem** verfügt bereits über eine integrierte Trittschalldämmung. Eine zusätzliche weiche Unterlage darf deshalb nicht verwendet werden.

Bei mineralischen Untergründen ist eine feuchtigkeitsdichte Isolierung, mindestens 0,2 mm PE-Folie, als Dampfbremse unterzulegen.

Weitere Informationen zu Unterlagen und deren Verlegung finden Sie auf der Verpackung oder bei Ihrem Händler. Stellen Sie sicher, dass der Unterboden sauber und trocken ist.

MINERALISCHE ESTRICHE, BETON UND HOLZUNTERGRÜNDE

Mineralische Estriche müssen vor der Verlegung belegreif, sauber, fest, tragfähig, eben und dauerhaft trocken sein.

Für Zementestriche, CT, gelten folgende maximale Feuchtewerte: unbeheizt maximal 2,0 CM-%, beheizt maximal 1,8 CM-%.

Für Calciumsulfatestriche, CA, gelten folgende maximale Feuchtewerte: unbeheizt maximal 0,5 CM-%, beheizt maximal 0,3 CM-%.

Bei einer Warmwasser-Fußbodenheizung darf die maximale Oberflächentemperatur 27 °C nicht überschreiten. Der Feuchtigkeitsgehalt darf bei Zementestrichen, CT, maximal 1,8 CM-% und bei Calciumsulfatestrichen, CA, maximal 0,3 CM-% betragen. Die Vorgaben zur Inbetriebnahme und zum Betrieb der Warmwasser-Fußbodenheizung sind zu beachten.

Beschleunigte Estriche und sonstige Sonderkonstruktionen sind anhand tatsächlich gemessener CM-Werte zu beurteilen. Pauschale rechnerische Abzüge vom CM-Messwert sind nicht zulässig, sofern sie nicht durch eine eindeutige, objektbezogene und herstellerseitig belastbare Freigabe für den konkreten Estrichaufbau gedeckt sind.

Reiner Beton, insbesondere Betonbodenplatten oder Betondecken, weist regelmäßig deutlich längere Trocknungszeiten auf als Estrichkonstruktionen. Vor der Verlegung ist deshalb eine fachgerechte Feuchtigkeitsbeurteilung erforderlich. Je nach Bauart und Feuchtezustand kann zusätzlich eine wirksame Feuchtigkeitssperre erforderlich sein.

Holzuntergründe müssen fest, tragfähig, trocken, ausreichend eben und gegen Bewegungen gesichert sein. Lose Dielen, Platten oder sonstige bewegliche Bestandteile sind vor der Verlegung dauerhaft zu befestigen. Erforderlichenfalls ist eine geeignete Ausgleichsschicht herzustellen.

Für alle Untergründe gilt: Punktuelle Unebenheiten größer als 0,3 mm, zum Beispiel Estrichkörner, vorstehende Spachtelmassenreste,

Schraubenköpfe oder sonstige Erhebungen, sind zu vermeiden und vor der Verlegung fachgerecht zu beseitigen.

Die Diagramme *(Siehe Diagramme 4, 6, 10, 13c)* zeigen, wo die Paneele zusammengeklickt werden, indem sie nach oben und unten gewinkelt werden, oder wo sie flach zusammengeklopft werden. Halten Sie sich genau an die Diagramme.

An Stellen, an denen es zu schwierig ist, die Dielen mit dem Schlagklotz zu verlegen (z. B. an der Wand), können Sie sie mit der Zugstange und einem Hammer zusammenklopfen. *(Siehe Diagramme 7, 9, 11)*

Außerdem muss zwischen der letzten Reihe und der Wand eine Dehnungsfuge von 10 mm vorhanden sein. Beachten Sie dies beim Sägen der letzten Plattenreihe.

Rohre: Stellen Sie in Reihen mit einem Rohr sicher, dass das Rohr genau auf einer Linie mit der kurzen Seite von zwei Paneelen liegt. Nehmen Sie einen Bohrer mit dem gleichen Durchmesser wie das Rohr plus 20 mm für die Aufweitung. Klicken Sie die Paneele an der kurzen Seite zusammen und bohren Sie ein Loch in der Mitte der Fuge zwischen den beiden Paneelen. Jetzt können Sie die Paneele in den Boden einbauen. *(Siehe Diagramme 12a, 12b, 12c)*

Unter hölzernen Türrahmen: Achten Sie beim Sägen der Paneele darauf, dass die Dehnungsfuge unter der Tür mindestens 10 mm beträgt. Wenn Sie die Platte nicht anheben können, verwenden Sie einen geeigneten Schlagklotz oder eine Zugstange und einen Hammer, um die Platten zusammenzuklopfen, während die Dielen flach auf dem Boden liegen. *(Siehe Diagramme 13a, 13b, 13c)*

FERTIGSTELLUNG

Entfernen Sie alle Abstandshalter.

Bringen Sie das Formteil an der Kunststoffmembran an, die unter dem Boden an der Wand nach oben verläuft. Befestigen Sie die Leiste niemals am Boden. Bei dieser Methode kann sich der Boden unter der Leiste ausdehnen und zusammenziehen.

Verwenden Sie für einen perfekten Abschluss um Rohre herum Rosetten oder Fugen.

Dehnungsfugen dürfen nicht mit Silikon, Acryl oder sonstigen Fugenmassen ausgefüllt werden. Dehnungsfugen müssen frei bleiben und dürfen nur mit geeigneten Profilen oder Sockelleisten überdeckt werden, die das Bewegungsverhalten des Belags nicht behindern.

VORSICHTSMASSNAHMEN

Schützen Sie Möbel und Stuhlbeine mit geeigneten Filz- oder Kunststoffkappen.

Vermeiden Sie es, Schmutz, Wasser und Sand ins Haus zu bringen, indem Sie eine geeignete Bodenmatte an der Tür bereitstellen.

Verwenden Sie (Büro-)Stühle und Sitze mit weichen Rollen, die für einen Vinyl-/SPC-Boden geeignet sind, und/oder verwenden Sie eine geeignete Schreibtischunterlage.

Stellen Sie sicher, dass die Luftfeuchtigkeit im Raum immer mindestens 50 % beträgt. Verwenden Sie bei Bedarf einen Luftbefeuchter.

WARTUNG

Die glatte Oberfläche Ihres Vinyls bedeutet, dass sie niemals Schmutz oder Staub zurückhält.

Verwenden Sie niemals eine Wachs- oder Lackbeschichtung auf dem Boden.

Für die Trockenpflege empfehlen wir einen Besen oder Staubsauger.

Für eine leicht feuchte Pflege empfehlen wir, Ihren Händler vor Ort zu fragen. Die Verwendung anderer als der empfohlenen Reinigungsmittel kann Ihren Boden beschädigen. Immer sofort trocken wischen, bis keine Feuchtigkeit mehr auf dem Boden sichtbar ist.

Nasspflege ist nicht zulässig. Stehendes Wasser ist unverzüglich zu entfernen.

Der Bodenbelag ist für häusliche Feuchträume, zum Beispiel normal genutzte Badezimmer, geeignet, sofern keine dauerhaft stehende Nässe auf den Belag einwirkt und Wasser zeitnah entfernt wird.

Nicht geeignet ist der Bodenbelag für Nasszellen, bodengleiche beziehungsweise begehbare Duschen, dauerhaft nass belastete Bereiche sowie Räume mit extremen Temperaturbeanspruchungen, zum Beispiel Saunen oder unbeschattete Wintergärten.

In Räumen mit bodentiefen Fenstern, intensiver direkter Sonneneinstrahlung oder erhöhter thermischer Belastung ist zur Vermeidung von Materialverformungen für eine ausreichende Beschattung beziehungsweise Temperaturbegrenzung zu sorgen.

Um hartnäckige Flecken schonend zu entfernen, empfehlen wir die Verwendung von Nagellackentferner auf Acetonbasis. Verwenden Sie niemals Scheuermittel!